

■ UTZENSTORF: Wohnheim Bueche

Ein Dankeschön zum 15-Jahr-Jubiläum

Seit 15 Jahren führt das Wohnheim Bueche beim Bahnhof Utzenstorf eine Tagesstätte

Kreatives Arbeiten wurde im Wohnheim Bueche schon immer grossgeschrieben – die vielen Stelen und Regenbogen-Totems, die zum Teil seit vielen Jahren in den Gärten und Hauseingängen der Region stehen, zeugen davon.

Schnell jedoch merkten Hans und Rosmarie Ammann, dass der Platz im Wohnheim selber nicht mehr genügte. Sie machten sich auf die Suche und fanden im ehemaligen Kino Utzenstorf einen geeigneten Platz für die Werkstatt. Im gleichen Gebäude konnten sie auch den ersten Laden für die selbst gemachten Waren einrichten. «Wir hatten schliesslich das grosse Glück, dass wir das ganze Gebäude übernehmen konnten, sodass wir heute nicht nur über eine Werkstatt, sondern auch über ein Atelier und einen grosszügigen Laden verfügen», erklärt Hans Ammann dazu.

Heute arbeiten nicht nur die Bewohner/innen des Wohnheims Bueche in der Werkstatt und im Atelier, sondern auch Externe finden hier eine Tagesstruktur. Während in der Werkstatt mit Materialien wie Ytong, Holz, Lehm und Metall gearbeitet wird, wird im Atelier genäht, gekleistert, gebastelt, geschrieben, gezeichnet und gemalt. Die fertigen Produkte werden im Laden ausgestellt und verkauft. Da sind neben den Stelen und Regenbogen-Totems, die mittlerweile so etwas wie das Markenzeichen der «Bueche» sind, Mobiles, Papiermaschee-Buchsta-



Sie sind seit Jahren ein gutes Team: Atelier-Leiterin Karin Duppenthaler (Mitte) sowie Hans und Rosmarie Ammann. Bilder: afu

ben, Tonvögel mit Drahtfedern, Karten für jede Gelegenheit, Metallfische, mit gestanzten Herzen gefüllte Herzen und vieles mehr zu finden. «Wir achten darauf, dass wir unsere Waren, die Dekoration und Einrichtung im Laden immer den Jahreszeiten anpassen», erklärt Rosmarie Ammann. «Uns ist es ganz wichtig, dass der Laden zum Verweilen, Anschauen und Geniessen einlädt – auch wenn man vielleicht gar nichts kaufen, sondern einfach

nur vorbeischaun will.» Das Credo der «Bueche», die Bewohner/innen ins «normale» Leben zu integrieren, merke man übrigens auch im Laden: «So verkaufen wir nicht nur selbst gemachte Waren, sondern stocken

unser Sortiment stets mit zugekauften, passenden Sachen auf.»

Damit es für diejenigen, die in der Werkstatt und im Atelier arbeiten, nicht eintönig wird und der Laden Abwechslung bietet, denken sich Karin

Duppenthaler, Hans Ammann und die Mitarbeiterinnen immer wieder neue kreative Produkte aus. «Besonders beeindruckend finde ich, dass sie dabei stets auf all die besonderen Fähigkeiten unserer Klienten Rücksicht nehmen und Ideen entwickeln, bei denen sich wirklich alle irgendwo einbringen können.»

Im Moment dreht sich bei den Beschäftigten der Tagesstätte bereits alles um Samichlaus, Advent und Weihnachten. Hans Ammann lacht: «Mit einzelnen Sachen, die lange Trocknungszeiten haben, haben wir bereits vor den Sommerferien begonnen. Denn wenn wir rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft fertig sein wollen, müssen wir halt früh genug beginnen, damit wir nicht in Zeitnot geraten...»

Vorher aber feiert die Tagesstätte noch ihr 15-Jahr-Jubiläum. «Wir haben beschlossen, dass wir keine grosse Sache daraus machen», erklärt Rosmarie Ammann dazu. «Aber weil wir unseren Kunden für die langjährige Treue Danke sagen möchten, haben wir «Bueche-Mobiles» angefertigt, die wir in der Jubiläumswoche vom 22. bis 27. August 2022 allen unseren Kunden im Laden verschenken werden.»

Andrea Flückiger

